

# youngCaritas

noe-west.youngcaritas.at

## Arbeitsunterlage zum Thema Solidarität Kindergartenpädagogik



Kolleg für  
Kindergartenpädagogik  
Zwettl



Create  
Future

Create  
Future  
Create  
Future



**Kolleg für  
Kindergartenpädagogik  
Zwettl**

HR Mag. Friederike  
Wieseneder  
Klosterstraße 10  
3910 Zwettl  
T 02822-52318  
FAX DW 17  
dir.hlw@hlwzwettl.ac.at

**[www.kolleg-zwettl.at](http://www.kolleg-zwettl.at)**

**SchülerInnen  
des Kollegs für  
Kindergartenpädagogik  
in Zwettl**

- Biedermann Tanja
- Böhm Simone
- Dienstl Tatjana
- Fuchs Katharina
- Fürst Tanja
- Habison Julia
- Holzinger Christine
- Leitner Simone
- Mayrhofer Marlene
- Neunteufl Monika
- Raab Nicole
- Semper Angelika
- Sengseis Christina
- Sigmund Nierika
- Uitz Magdalena
- Unterweger Anna
- Winkelhofer Monique
- Winter Katrin
- Wurz Christina
- Zlabinger Lisa
- Zöchbauer Hannah
- Zöchbauer Jakob

Create  
Future  
Create  
Future

# Projekt – Solidarität

## Eine Arbeitsunterlage zum Thema Solidarität, die KindergartenpädagogInnen als Grundlage dienen kann!

### **Wir, die SchülerInnen des Kollegs für Kindergartenpädagogik Zwettl, veranstalteten in Kooperation mit der youngCaritas ein Projekt zum Thema Solidarität.**

Im Dezember 2013 stellte uns unsere Lehrerin Frau Mag. Stroh-Schally die Idee des Projekts vor. Gemeinsam wollten wir eine kostenlose Arbeitsunterlage für Sie – KindergartenpädagogInnen – schaffen. Da wir als SchülerInnen sofort Interesse zeigten, besuchte uns kurze Zeit später Frau Mag. Kerstin Kienberger, BA von der youngCaritas. Zur Identifikation mit der Caritas der Diözese St. Pölten gab sie uns Informationen über die sozialen Projekte der youngCaritas Niederösterreich-West.

Frau Mag. Kerstin Kienberger stellte uns sechs mögliche Themen für eine gemeinsame Arbeitsunterlage vor. Gemeinsam sortierten wir aus, diskutierten darüber und einigten uns auf das Thema „**Solidarität**“.

Um die Gestaltung der Arbeitsunterlage überschaubar zu halten, teilten wir uns in fünf Arbeitsgruppen auf. Jede Gruppe war für einen Bereich zuständig.

Im Jänner 2014 war es dann soweit: Wir starteten mit diesem Projekt. Voller Euphorie sammelten wir verschiedene Ideen und fanden uns anschließend in unseren Gruppen zusammen, um diese umzusetzen.

Eine Schülerin meinte zu diesem Projekt folgendes: „Wir haben ein Ziel vor Augen und das wollen wir erreichen. Wir wollen zeigen, dass das Kolleg für Kindergartenpädagogik ein Projekt wie dieses erfolgreich umsetzen kann. Außerdem ist es toll, dass diese Methodenarbeitsunterlage an die Öffentlichkeit gelangt und für KindergartenpädagogInnen zur Verfügung gestellt wird.“ Um das Projekt an die Öffentlichkeit zu bringen und es in feierlicher Form abzuschließen, wurde am 22. Jänner 2014 ein Treffen in St. Pölten arrangiert.

### **Uns, den Didaktiklehrerinnen Birgit Weixelbaum und Mag. Irmela Stroh-Schally am Kolleg für Kindergartenpädagogik in Zwettl, ist es ein großes Anliegen, den theoretischen Lernstoff praxisnah und erfahrbar für die SchülerInnen zu gestalten.**

Durch dieses Projekt hatten die SchülerInnen die Möglichkeit ihr erworbenes Wissen weiterzugeben, zu reflektieren und die Umsetzung und das Ziel einer Projektarbeit zu erfahren.

Unsere SchülerInnen sind sehr kompetent und begeisterungsfähig. Wir sind sehr glücklich, dass durch diese Arbeit der große Einsatz und Fleiß durch die youngCaritas geschätzt wird und andere PädagogInnen von diesem Angebot profitieren können.

Die Vielfalt der Arbeitsunterlage war durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Lehrenden und dem fächersübergreifenden Unterricht am Kolleg für Kindergartenpädagogik möglich.

Birgit Weixelbaum und  
Mag. Irmela Stroh-Schally

### **Wir als youngCaritas Niederösterreich-West bieten SchülerInnen ab sechs Jahren kostenlose, altersgerechte Workshops zu caritasrelevanten Themen in Bildungseinrichtungen in der Diözese St. Pölten an.**

Die Caritas hilft mit zahlreichen sozialen Diensten und macht auf die vielfältige Not aufmerksam. Die Caritas unterstützt auch Menschen, die Solidarität fördern. Deshalb arbeitet die youngCaritas Niederösterreich-West intensiv mit engagierten LehrerInnen bzw. FirmgruppenleiterInnen zusammen. Angesichts dessen, dass wir auch jungen Menschen oder Schulklassen bei der Umsetzung von eigenen Ideen oder Projekten helfen, war dies ein optimaler Ausgangspunkt für die folgende Arbeitsunterlage zum Thema „Solidarität“. Diese ist in einer professionellen und tollen Kooperation mit dem Kolleg für Kindergartenpädagogik Zwettl entstanden.

Die SchülerInnen haben nicht nur ihr Wissen von Theorie und Praxis in die Arbeitsunterlage miteingebracht, sondern ich konnte auch ihre Freude mit Kindern gemeinsam zu arbeiten erkennen. Ihr habt wertvolle Arbeit geleistet und ich bin euch sehr dankbar!

Auch einen großen Dank an Irmela Stroh-Schally und Birgit Weixelbaum, die ebenso begeistert waren und die dazu beigetragen haben, dass diese Arbeitsunterlage Wirklichkeit wird. Ich wünsche Ihnen, liebe LeserInnen, dass Sie die vorliegende Arbeitsunterlage auch mit Begeisterung entdecken und Spiele, Bücherempfehlungen und Lieder spannend in Ihre Praxis einbauen.

Mag. Kerstin Kienberger, BA

# Wem dient die Arbeitsunterlage? Wen und was soll sie unterstützen? Wie kann ein Kindergartenkind aktiv werden?

**Die Arbeitsunterlage zum Thema Solidarität ist speziell für KindergartenpädagogInnen gedacht und soll diesen Ideen und Inspirationen für ihre Arbeit im Kindergarten geben. Zudem soll die Wichtigkeit der Solidaritätsvermittlung im Kindergartenalter ins Bewusstsein gerufen werden.**

Im Folgenden finden sich zahlreiche Angebote bzw. Methoden, wie Solidarität im Kindergarten auf spielerische Art und Weise vermittelt werden kann. Solidarität trägt wesentlich dazu bei, Kinder mit Verhaltensweisen, Fähigkeiten und Fertigkeiten auszustatten, die sie dazu befähigen, sich im Leben zurechtzufinden und umsichtig zu handeln. <sup>1</sup>

Die Kinder entwickeln dadurch Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Sachkompetenz.

## Selbstkompetenz

Durch prägende und wertvolle Berührungen bzw. Auseinandersetzung mit dem Thema Solidarität, erwerben Kinder ein gesundes Selbstwertgefühl, können Gefühle ausdrücken und sich mitteilen und setzen sich intensiv mit sich selbst auseinander.

**Beispiel:** Der vierjährige Noah baut mit viel Geschick aufwendige Fahrzeuge aus Legobausteinen. Durch die Anerkennung seiner Arbeit und das Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten ist sein Selbstwertgefühl gestärkt. Somit fällt es ihm auch nicht schwer, auf andere Kinder zuzugehen und sie beim Bauen ihrer Werke zu unterstützen.

## Sozialkompetenz

Des Weiteren entwickeln die Kinder Empathie, Konfliktlösungsstrategien, Teamfähigkeit, Toleranz und Verständnis für die Verschiedenartigkeit von Menschen, gehen Beziehungen ein, erleben Gemeinschaft, übernehmen Verantwortung und treffen gemeinsame Entscheidungen.

**Beispiel:** Die fünfjährige Alina erkennt, dass die dreijährige Sophie, die erst im Kindergarten angefangen hat, noch nicht mit dem Kindergartenalltag vertraut ist. Alina unterstützt sie bei verschiedenen Aktivitäten, wie zum Beispiel beim Abräumen des Jausenplatzes, und hilft ihr somit sich im Tagesablauf zu orientieren.

## Sachkompetenz

Neben den vielfältigen Persönlichkeitsbereichen machen die Kinder Erfahrungen mit unterschiedlichen Kulturen und eignen sich Wissen an.

**Beispiel:** Der dreijährige Tobias weiß schon darüber Bescheid, was „Guten Tag“ auf Tschechisch heißt und begrüßt Jana, die aus Tschechien stammt, mit „dobrý den“. Dadurch beweist er, dass er sich mit einer anderen Kultur beschäftigt und somit Sachwissen angeeignet hat.

Mit Einzigartigkeit, Einfühlungsvermögen und Verständnis für andere wachsen die Kinder zu starken und selbstbewussten Persönlichkeiten heran.

---

## Definition

**Solidarität** (abgeleitet vom lateinischen solidus für gediegen, echt oder fest; Adjektiv: solidarisch) bezeichnet eine, zumeist in einem ethisch-politischen Zusammenhang benannte Haltung der Verbundenheit mit – und Unterstützung von – Ideen, Aktivitäten und Zielen anderer. Sie drückt ferner den Zusammenhalt zwischen gleichgesinnten oder gleichgestellten Individuen und Gruppen und den Einsatz für gemeinsame Werte aus (vgl. auch Solidaritätsprinzip). <sup>2</sup>

Der Begriff Solidarität bezeichnet vor allem das Grundprinzip des menschlichen Zusammenlebens, ein Gefühl von Individuen und Gruppen, zusammenzugehören. Dies äußert sich in gegenseitiger Hilfe und dem Eintreten füreinander. Solidarität kann sich von einer familiären Kleingruppe bis zu Staaten und Staatsgemeinschaften erstrecken.

### Was hat die Caritas damit zu tun?

Die Caritas als Organisation hat ihren klaren Auftrag an der Seite der Menschen. Sie entfaltet sich als Nothelferin, Dienstleisterin und Anwältin für alle, die ihre Dienste und Hilfen in den Pfarren, in unserer Diözese und in der ganzen

Welt brauchen. Die Caritas arbeitet als Betrieb mit transparenten Grundsätzen im Netzwerk der sozialen und kirchlichen Einrichtungen und braucht die Unterstützung des Einzelnen und der Gesellschaft.

Die Caritas fördert die Solidarität, indem sie Menschen sensibilisiert, motiviert und unterstützt, konkrete Hilfen und Spenden aufbringt und durch Bildungsarbeit das soziale Bewusstsein stärkt.

Der Grundsatz der Arbeit ist spirituell getragen von den Grundwerten des Evangeliums, vom Glauben an die Würde jedes Menschen, von der Wertschätzung sich selbst und den Mitmenschen gegenüber, von Solidarität und Gerechtigkeit, von Vergebungs- und Versöhnungsbereitschaft als Ausdruck der Gottes- und Nächstenliebe.

### **Wie kann ein Kind im Kindergarten solidarisch handeln?**

Ein Kind kann im Kindergarten solidarisch handeln, wenn zum Beispiel ein älteres Kind einem jüngeren Kind beim Öffnen der Jausenbox hilft oder es ihm den Saft einschenkt.

Ebenso solidarisch verhalten sich Kinder, wenn sie sich gegenseitig beim Umziehen bzw. beim Anziehen helfen.

Ein Solidaritätsgefühl wird auch vermittelt, wenn die Kinder gemeinsam ein Fest, Projekt usw. gestalten.

Solidarität ist im Kindergartenalltag immer wieder anzutreffen und ist Basis für ein gutes Zusammenleben.

### **youngCaritas**

Eine weitere Schnittstelle der Caritas ist die youngCaritas, die für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die etwas bewegen möchten, da ist. Sie bieten zahlreiche und unterschiedliche Möglichkeiten, sich sozial zu engagieren und selbst aktiv zu werden.

Die youngCaritas bietet altersgerechte Workshops, Exkursionen und Vorträge für Kinder und Jugendliche von 6 bis 25 Jahren, unterstützt junge Menschen und Schulklassen bei der Umsetzung von eigenen Ideen und Projekten oder stellt fertige Arbeitspakete bereit, kostenlose Materialien und Arbeitsunterlagen zum Downloaden, diverse Aktionen und Projekte zum selbst Aktiv werden.



Ich mach was!

---

### **Mag. Alexandra Zehetner**

Koordination

youngCaritas Niederösterreich-West

T 0676-83 844 301

alexandra.zehetner@stpoelten.caritas.at

### **Mag. Kerstin Kienberger, BA**

Koordination

youngCaritas der Diözese St. Pölten

T 0676-83 844 304

kerstin.kienberger@stpoelten.caritas.at

**noe-west.youngcaritas.at**

### **Quellen**

<sup>1</sup> Walter, Gisela: Ich und die anderen. Herder. 1999. S. 130

<sup>2</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Solidarit%C3%A4t> 7.1.2014. 15:00

Broschüre Caritas Diözese St. Pölten, Leitbild. 2. Auflage 2012. S. 7, 9

Broschüre Caritas Diözese St. Pölten, YoungCaritas. Create Future. S. 3

# Elmar



## AutorIn

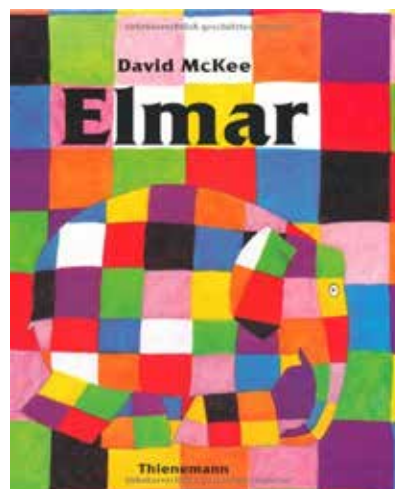
David McKee

## Verlag

Thienemann Verlag (1. Dezember 1988)

## Preis

EUR 12,95



## Inhalt

Elmar ist anders als alle anderen Elefanten. Statt grau ist er bunt kariert. Sein Kopf steckt voller Streiche und durch seine Fröhlichkeit ist er bei allen beliebt. Eines Tages wälzt er sich in grauen Beeren, um endlich so auszusehen wie jeder andere Elefant. Und seine Tarnung funktioniert tatsächlich. Kein Elefant merkt, dass sich Elmar heimlich eingereiht hat - so lange, bis es Elmar im stillen Heer der Eintönigkeit zu langweilig wird. Mit einem lauten „BUH!“ und einem Lachanfall bringt Elmar Leben in die Elefantenherde. Sogar die Regenwolke muss darüber lachen und wäscht Elmars Elefantengrau mit einem Guss wieder weg. Elmar erkennt: So anders wie er ist, ist er genau richtig. Dieser Tag ist von nun an ELMAR-Tag. Elmar verkleidet sich als normaler Elefant und die grauen Elefanten ziehen bunte Kostüme an.

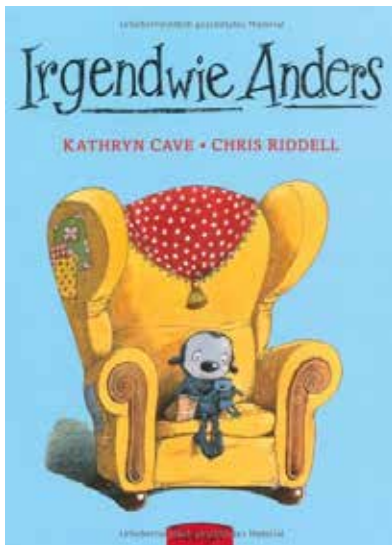
## Ziele

- Es wird gezeigt, dass es nicht schlimm ist, wenn man anders ist
- Gibt Kraft und Mut zum Anderssein
- Andersartigkeit kann eine Bereicherung für alle sein

## Altersempfehlung

Ab 4 Jahren

# Irgendwie anders



## AutorIn

Kathryn Cave und Chris Riddell

## Verlag

Oetinger Verlag; Auflage: 15. Auflage  
(Februar 1994)

## Preis

EUR 12,00

## Inhalt

So sehr er sich auch bemühte wie die anderen zu sein, „Irgendwie Anders“ war irgendwie anders. Deswegen lebte er auch ganz allein auf einem hohen Berg und hatte keinen einzigen Freund. Bis eines Tages ein seltsames „Etwas“ vor seiner Tür stand. Das sah ganz anders aus als „Irgendwie Anders“, aber es behauptete, genau wie er zu sein.

## Ziele

- Das Buch beschreibt, wie es ist, wenn man eben nicht so ist, wie alle anderen (ob es an der Kleidung liegt, an den Nahrungsgewohnheiten etc.).
- Es beschreibt auch, wie schön es ist jemanden zu finden, der zu einem passt.
- „Irgendwie Anders“ zeigt auf, dass es nicht darauf ankommt, wie unterschiedlich Personen sind. Denn jeder sollte akzeptiert werden, da man immer irgendwo Gemeinsamkeiten finden kann und so auch mit vermeintlich anderen Personen Freundschaften schließen kann.

## Altersempfehlung

4 bis 6 Jahre



# Das kleine Ich bin Ich



## AutorIn/Illustration

Mira Lobe, Susi Weigel

## Verlag

Jungbrunnen-Verlag

## Thema

Das Buch handelt vom Anders sein und von der Suche nach der eigenen Identität.

## Preis

EUR 14,95

## Inhalt

Ein kleines buntes Tier wandert durchs Leben und sucht nach der Antwort, wer es denn eigentlich ist. Es begegnet vielen Tieren und erfährt Zurückweisung, Unfreundlichkeit, Spott, trifft aber auch auf Hilfsbereitschaft. Am Ende der Geschichte erkennt es, dass es einzigartig ist und das auch gut so ist. „Ich bin Ich!“

## Ziele

Kinder erfahren durch diese Geschichte, dass sie einzigartig sind.

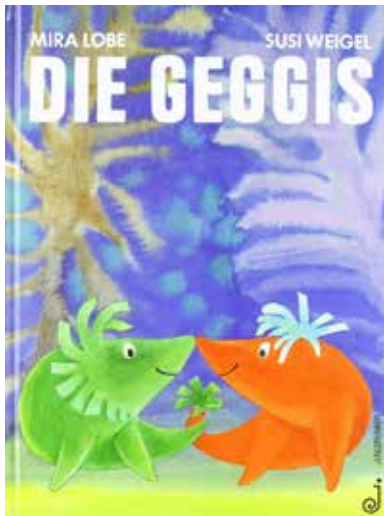
## Altersempfehlung

Ab 4 Jahren





# Die Geggis



## AutorIn

Mira Lobe, Susi Weigel

## Verlag

Jungbrunnen-Verlag

## Thema

Das Buch handelt von Streit und Freundschaft zwischen zwei andersartigen kleinen Tieren.

## Preis

EUR 13,95

## Inhalt

Es gibt 2 Arten von „Geggis“, die grünen und die roten „Geggis“. Die grünen Tiere leben im Sumpf und die roten Tiere leben im Gebirge.

Die Tiere sind miteinander verfeindet, da sie von ihrer Tante / ihrem Onkel gehört haben, dass die jeweiligen anderen „Geggis“ böse, grässlich oder stinkig sind. Doch zwei „Geggi“-Kinder reißen aus und alles nimmt letztendlich ein gutes Ende.

## Ziele

In dem Buch wird gezeigt, dass jedes Lebewesen individuell ist und respektiert werden sollte.

Wenn man sich Zeit nehmen würde, um sich kennen zu lernen, würde man nicht voreilig über jemanden urteilen, könnte neue Freundschaften schließen und friedlich miteinander leben.

## Altersempfehlung

Ab ca. 4 Jahren und älter geeignet



# Ich hab ein kleines Problem, sagte der Bär



## AutorIn/Illustration

Heinz Janisch, Silke Leffler

## Verlag

Annette Betz

## Thema

Das Thema des Buches ist das Zuhören zu üben.

## Preis

EUR 14,95

## Inhalt

Der Bär hat ein kleines Problem, aber keiner will ihm zuhören. Jeder, dem er sein Problem erzählen möchte, scheint schon zu wissen, wie man es lösen könnte. Der Bär bekommt ein paar Flügel, einen Schal, eine Krone, Tabletten und vieles mehr. Nachdem der Bär mit Glücksbringer, roter Brille, würzigem Lufthonig und Bärenstiefeln ausgestattet ist, ist sein Problem noch immer nicht gelöst. Doch dann trifft er endlich eine Fliege, die ihm zuhören möchte und gibt ihm einen Rat.

## Ziele

In der Geschichte wird klar, dass es wichtig ist, dem anderen zuzuhören und ihn aussprechen zu lassen.

Die Kinder können sich mit der Figur des Bären identifizieren. Kinder erinnern sich gut an Situationen, wo Erwachsene einfach nicht richtig zugehört haben, wenn sie ihnen etwas mitteilen wollten. Kinder erleben, dass es anderen auch so ergehen kann und haben somit die Möglichkeit über die Erlebnisse des Bären zu lachen.

## Altersempfehlung

Ab 4 Jahren





# Wenn die Ziege schwimmen lernt

## AutorIn

Nele Moost, Pieter Kunstreich

## Verlag

Beltz & Gelberg, 6. Auflage

## Thema

Jeder soll als Individuum betrachtet werden, der eigene Stärken besitzt.

## Preis

EUR 9,95

## Inhalt

Es gab einmal eine Zeit, da gingen alle Tiere in die Schule. Die Lehrer unterrichteten alle Schüler in den Fächern: Schwimmen, Fliegen, Rennen und Klettern. Denn das war das Mindeste, was ein anständiges Tier können musste.

Doch kein Schüler kam mit allen Aufgaben gleich gut zurecht. Darum übten die einen verbissen bis zum Umfallen, die anderen verzweifelten, und wieder andere wurden aufsässig. Als die Lehrer ihre vermeintlich unfähigen Schüler verließen, merkten die Tiere, wie schön es doch war, eben das zu tun, was ein jedes von ihnen mochte und am besten konnte.

## Ziele

- Die Kinder erfahren das Recht, nicht überall gleichermaßen perfekt zu sein
- Soziale Stärkung der Gruppe
- Kinder werden zum Nachdenken angeregt und erfahren ihre Fähigkeiten, die sie besonders gut können
- Kinder erfahren auch viel von den anderen Kinder

## Altersempfehlung

Ab 4 Jahren



# Laterne Lumina



## AutorIn/Illustration

Brigitte Weninger, Julie Wintz-Litty

## Verlag

NordSüd Verlag, 5. Auflage

## Thema

Mit anderen teilen

## Preis

EUR 14,95

## Inhalt

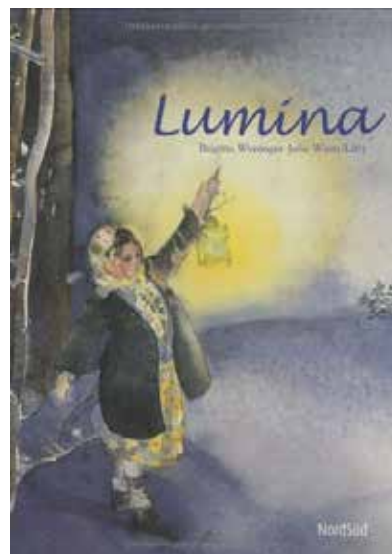
Niemand kennt Lumina. Keiner weiß, woher sie kommt und wohin sie geht. Lumina ist fremd und wird von den Menschen gemieden. Was sie besitzt, ist eine kleine Laterne, die ihr Trost, Licht und Wärme gibt. Inmitten des tiefen Waldes erlischt dieses Licht und alles scheint verloren. Aber Lumina ist doch nicht ganz allein. Da sind die kluge, alte Eule und ein Kind, das sein Licht mit ihr teilt.

## Ziele

- Stärkung der Hilfsbereitschaft
- Kinder lernen zu teilen
- Annehmen von Hilfe
- Entwicklung des Selbstbewusstseins und der Eigenständigkeit

## Altersempfehlung

Ab 4 Jahren



# Der Regenbogenfisch



## AutorIn

Marcus Pfister

## Verlag

NordSüd Verlag, 29. Auflage

## Thema

Jemanden etwas Gutes tun

## Preis

EUR 15,95

## Inhalt

Der Regenbogenfisch ist auf seine wunderbaren Schuppen sehr stolz. Aber Stolz macht einsam. Nur zögernd kommt er dem Rat des alten Octopus nach und verschenkt seine herrlichen Schuppen an andere Fische. Und siehe da: Mit jeder verschenkten Schuppe wird er fröhlicher.

## Ziele

- Stärkung des Gemeinschaftssinnes einer Gruppe
- Kinder lernen zu teilen
- Kinder erfahren, dass teilen etwas Gutes ist, wobei man anderen Freude machen kann
- Entwicklung des Selbstbewusstseins

## Altersempfehlung

Ab 4 Jahren



# Die kleine Spinne Widerlich



## AutorIn/Illustration

Diana Amft, Martin Matos

## Verlag

Bastei Lübbe (Baumhaus)

## Thema

Toleranz für das Anderssein

## Preis

EUR 6,00

## Inhalt

Die kleine Spinne Widerlich macht sich eines Tages auf den Weg, um herauszufinden, warum die Menschen Angst vor ihr haben. Auf ihrer Reise fragt sie viele Freunde und Verwandte um Rat, und jeder hat eine andere Antwort auf ihre Frage. Doch so nach und nach wird der kleinen Spinne eines klar: Man hat nur Angst vor Dingen, die man nicht kennt und nicht versteht. Und dagegen lässt sich etwas tun!

## Ziele

- Förderung der Toleranz gegenüber anderen Menschen
- Kinder lernen in gewissen Situationen Mut zu haben
- Kinder werden zum Nachdenken angeregt

## Altersempfehlung

Ab 4 Jahren



### Quellen

Bilder der vorgestellten Bücher von amazon.de  
Preise laut amazon.de

# Das Lied vom Anderssein

## Ziele

- Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen vermitteln
- das Gefühl von Ausgrenzung erfahren und nachvollziehen können
- sich als Teil einer Gemeinschaft wahrnehmen

## Dauer

3 bis 5 Minuten

## Gruppengröße

unbegrenzt



## Material

Textkopie, Begleitinstrument

## Impulsfragen

- Hast du dich schon einmal ausgegrenzt gefühlt?
- Warst du schon einmal traurig, weil dein Freund nicht mit dir spielen wollte?
- Sehen alle Menschen so aus wie du?
- Kennst du jemanden, der anders aussieht?

## Inhalt

Titel: Das Lied vom Anderssein

Interpret: Klaus W. Hoffmann

Liedbegleitung: Franz Gratzler

Musikrichtung: Kinderlied

## Weitere Einsatzbereiche

Ausgrenzung

## Das Lied vom Anderssein

Klaus W. Hoffmann

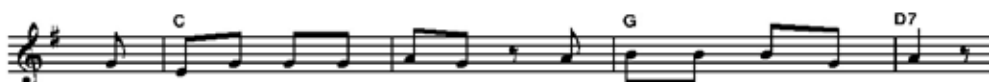
L.S.: Franz Gratzler



- 1.Im Land der Blau - ka - rier - ten sind a - lle blau - ka - riert.  
 2.Im Land der Rot - ge - fleck - ten sind a - lle rot - ge - fleckt.  
 3.Im Land der Grün - ge - streif - ten sind a - lle grün - ge - streift.  
 4.Im Land der Bunt - ge - misch - ten sind a - lle bunt - ge - mischt.



- 1.Doch wenn ein Rot - ge - fleck - ter sich mal dort - hin ver - irrt,  
 2.Doch wird ein Grün - ge - streif - ter in die - sem Land ent - deckt,  
 3.Doch wenn ein Blau - ka - rier - ter so et - was nicht be - greift,  
 4.Und wenn ein Gelb - ge - tupf - ter das bun - te Land auf - frischt,



- 1.dann ru - fen Blau - ka - rier - te: "Der passt zu uns doch nicht!  
 2.dann ru - fen Rot - ge - fleck - te: "Der passt zu uns doch nicht!  
 3.dann ru - fen Grün - ge - streif - te: "Der passt zu uns doch nicht!  
 4.dann ru - fen Bunt - ge - misch - te: "Will - kom - men hier im Land!



- 1.Er soll von hier ver - schwin - den, der rot - ge - fleck - te Wicht!"  
 2.Er soll von hier ver - schwin - den, der Grün - ge - streif - te Wicht!"  
 3.Er soll von hier ver - schwin - den, der blau - ka - rier - te Wicht!"  
 4.Hier kannst du mit uns le - ben, wir rei - chen dir die Hand!"

# Wir sind Freunde

## Ziele

- Mit der Bedeutung einer Freundschaft auseinandersetzen

## Dauer

2 Minuten

## Gruppengröße

unbegrenzt

## Material

Textkopie, Begleitinstrument, eventuell Körperinstrumente

## Impulsfragen

- Wie fühlst du dich, wenn du mit deinen Freunden spielst?
- Was machst du mit deinen Freunden am liebsten?
- Brauchst du Freunde?
- Wer sind deine Freunde?
- Glaubst du, dass es jemanden gibt, der keine Freunde hat?

## Inhalt

Titel: Wir sind Freunde

Interpret: unbekannt

Musikrichtung: Kinderlied

## Weitere Einsatzbereiche

Streit

Konfliktsituationen in der Gruppe bzw. unter Kindern

Wir sind Freunde

Wir sind Freunde

das ist schön

das ist schön

wenn wir singen, lachen

viel zusammen machen

geht's uns gut

richtig gut

(Melodie von Bruder Jakob)



# Integrationslied

## Ziele

- Das Lied erzeugt ein Gefühl der Zusammengehörigkeit
- Die Kinder setzen sich mit anderen Kulturen auseinander

## Dauer

ca. 5 Minuten für alle 3 Strophen

## Gruppengröße

unbegrenzt

## Material

Lied, Gitarre



## Impulsfragen

- Mit wem spielst du gerne?
- Sehen alle Kinder in allen Ländern gleich aus?
- Wie würdest du dich selbst beschreiben?

## Inhalt

Titel: Integrationslied

Interpret: T: Susanne Kastner, M: Ivo Zopf, 1988

Musikrichtung: Kinderlied

**Integrationslied** M: Ivo Zopf, 1988

1. Ich bin nicht an-ders, ich bin wie du. Dreh dich nicht weg:  
 2. Du bist gem lu - stig, du bist wie ich. Komm, lach mit mir,  
 3. Sind wir zu - sam-men, lern ich von dir. Und was ich kann,

1. Komm, hör mir zu.  
 2. dann freu ich mich. Spiel mit mir und lern mir mir, ge - mein-sam macht es Spaß. Du  
 3. lernst du von mir.

hältst zu mir und ich zu dir. Komm, wir ver-su-chen das!

# Wenn man anders ist



## Ziele

- Die Kinder werden zum Denken angeregt, ob das Aussehen ausschlaggebend ist für das Zusammenleben unterschiedlicher Menschen
- Den Kindern wird vermittelt, dass das Anderssein positiv besetzt sein kann

## Dauer

ca. 2,5 Minuten

## Gruppengröße

unbegrenzt

## Material

Lied, Gitarre

## Inhalt

Titel: Wenn man anders ist

Interpret: Franz Barta

Musikrichtung: Kinderlied

## Wenn man anders ist

Franz Barta

Vo.  $\text{G}$   $\text{D}$   
Wenn man an - der ist, ist man noch lang nicht schlecht, wenn man

Vo.  $\text{D7}$   $\text{G}$   
an - ders ist, hat man ge - nau - so recht. Denn wenn

Vo.  $\text{C}$   $\text{G}$   $\text{C}$   $\text{D}$   
du sagst: "Der ist an - ders!" sagt's der and - re auch von dir. Und wer

Vo.  $\text{D7}$   $\text{G}$   $\text{D7}$   $\text{G}$   
ist dann wirk - lich an - ders? Denk doch nach und sag es mir!

# Alle Kinder suchen einen Freund

## Ziele

- Die Kinder lernen die Sprache anderer Kultur kennen
- Die Kinder erfahren ein Gefühl der Zusammengehörigkeit

## Dauer

ca. 10 Minuten

## Gruppengröße

unbegrenzt

## Material

Lied, Gitarre

## Inhalt

Titel: Alle Kinder suchen einen Freund

Interpret: Franz Barta

Musikrichtung: Kinderlied



# Alle Kinder suchen einen Freund

D                      A                      D

Voice

1. Al - le Kin - der su - chen ei - nen Freund,  
 2. Ev - ery Child is loo - king for a friend,  
 3. Tutti i bam - bini cer - cano un a - mico,

D                      A                      D

Vo.

al - le Kin - der su - chen ei - nen Freund!  
 ev - ery Child is loo - king for a friend!  
 tutti i bam - bini cer - cano un a - mico!

D                      A                      D

Vo.

Al - le Kin - der, al - le Kin - der, al - le Kin - der, al - le Kin - der,  
 Ev - ery Child, ev - ery Child, ev - ery Child, ev - ery Child,  
 Tutti i bam - bini, tutti i bam - bini, tutti i bam - bini, tutti i bam - bini,

D                      A                      D

Vo.

al - le Kin - der su - chen ei - nen Freund!  
 ev - ery Child is loo - king for a friend!  
 tutti i bam - bini cer - cano un a - mico!

# Komm, wir wollen Freunde sein!

## Ziele

- Die Kinder erfahren Wertschätzung gegenüber anderen Menschen
- Die Kinder lernen, den Menschen vorurteilsfrei zu begegnen

## Dauer

ca. 10 Minuten

## Gruppengröße

unbegrenzt

## Material

Lied, Gitarre

## Inhalt

Titel: Komm, wir wollen Freunde sein!

Interpret: Daniel Kallauch

Musikrichtung: Kinderlied



## Komm, wir wollen Freunde sein!

Daniel Kallauch

Chords: G Hm7 C D C D G

Vo. 1. Komm, wir wol-len Freun-de sein sing mit mir, mach mit!

Chords: G Hm7 C D C D G

Vo. 2. La-chen, strei-ten und ver-zeih'n Ich tu den er-sten Schritt!

Chords: Em D Hm7

Vo. 3. 1. Es ist mir ganz e-gal, - aus wel-chem Land du kommst.  
2. Es ist mir ganz e-gal, ob du viel hast o-der nicht.  
3. Es ist mir ganz e-gal, wel-che Spra-che du sprichst.  
4. Es ist mir ganz e-gal, wie du ge-klei-dest bist.

Chords: C Am7 G D Em

Vo. 4. Ich ver-such dich zu ver-steh'n Al-les was uns trennt,

Chords: D Hm7 C Am7 Dsus4 D

Vo. 5. hat hier kei-nen Platz. Lass uns mit-ein-an-der geh'n!

# Führen und Folgen (Rhythmikeinheit)

## Ziele

- sich einlassen und Vertrauen aufbauen
- Anregung der Kooperation und Zusammenarbeit
- aufeinander achten und Schulung der Aufmerksamkeit

## Material

Trommel, Seil, Tücher,  
Flöte, Liedkopie

## Dauer

30 bis 45 Minuten

## Gruppengröße

2 bis 10 Kinder



## Ablauf

### Übungen in der Gesamtgruppe:

Zum Einstieg kann den Kindern ein Begrüßungslied angeboten werden.

Danach wird ein Rhythmus auf der Trommel gespielt, die Kinder bewegen sich frei im Raum dazu.

Um das Thema „Folgen“ aufzugreifen, geht die Pädagogin/der Pädagoge durch den Raum und die Kinder folgen ihr/ihm. Als nächstes überlässt die Pädagogin/der Pädagoge den Kindern die Führungsrolle. Ein Kind spielt einen Rhythmus auf der Trommel und die restlichen Kinder bewegen sich rhythmisch zu dem Gespielten.

Jetzt geht es darum, die Verantwortung zu übernehmen!

Dazu wird eine Schlange gebildet und das erste Kind der Reihe spielt die Trommel.

Er führt die Schlange kurz an und gibt die Trommel dann weiter.

Nun treffen sich die Kinder im Kreis, ein Seil wird ausgeteilt und jedes Kind hält sich daran fest.

Mit dem Spruch „Mach bitte deine Augen zu und blinze nicht, sonst schummelst du!“

animiert man die Kinder dazu, die Augen zu schließen. Anschließend werden die Kinder mit geschlossenen Augen von der Pädagogin/ dem Pädagogen durch den Raum geführt.

Als Variation könnte man die Verantwortung auch an die Kinder übergeben und diese die „Seilschlange“ anführen lassen.

### Paarübungen:

Ein Kind geht einen Weg im Raum vor, welchen sich das zweite merken und anschließend nachgehen soll. Danach wird gewechselt.

Nun geben die Kinder einander die Hände und ein Kind schließt die Augen. Das andere Kind führt das blinde vorsichtig durch den Raum. Selbiges könnte man anstatt der Handfassung auch mit einem Tuch durchführen. Danach wird wieder gewechselt.

### Abschluss:

Als Abschluss wird das Lied „Seht die große Riesenschlange“ gesungen, während die Gruppe in den Gruppenraum zurückgeht.

1. Seht die gro-ße Rie-sen-schlan-ge, sie geht aus zu ih-rem Fan-ge.  
An dem gro-ßen lan-gen Kranz ist ein Kopf und auch ein Schwanz.

2. Seht, jetzt geht sie schnurgerade, schnurgerade auf dem Pfade, ganz gerade, gebt nur Acht, dass ihr's wie die Schlange macht.
3. Nun beginnt sie sich zu winden, geht im Zickzack vorn und hinten, rechts und links gehn Kopf und Schwanz, denn das ist der Schlangentanz.
4. Nun will sie sich auch noch ringeln, Schwänzchen will den Kopf umzingeln, haltet aber alle fest, denn das gibt ein Schlangennest.
5. Wieder geht sie auf die Reise, lasst den Kopf nun aus dem Kreise. Folget alle nach der Reih; Schlange macht sich wieder frei.

### Quellen

Praxisunterricht bei Birgit Weixelbaum

# Brettspiel Kinder der Welt



## Ziel

Die Kinder lernen durch das Spiel die verschiedenen Kontinente, deren Kulturen und die dort lebenden Menschen kennen.

## Ablauf

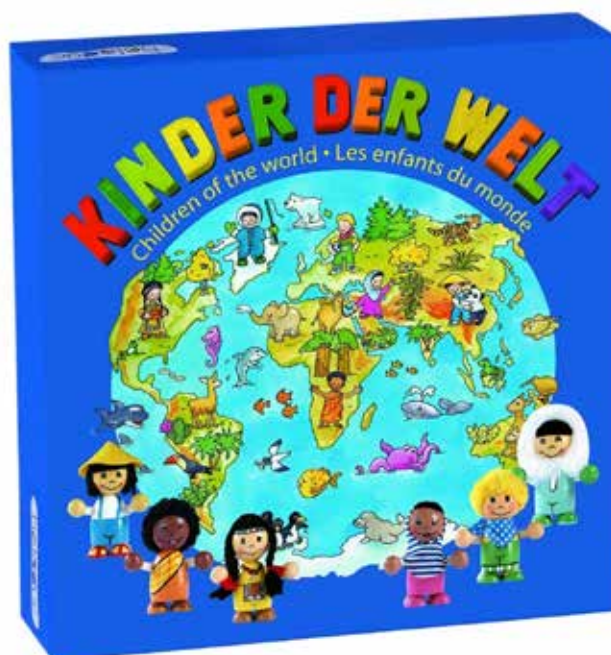
Sechs unterschiedliche Kinderfiguren umrunden das Spielfeld und wenn sie sich auf einem farbigen Feld treffen, übergeben sie ein Geschenk in Form einer Karte. Die Karten zeigen etwas Charakteristisches aus dem jeweiligen Land. Wer als Erster seine fünf ‚Geschenke‘ weitergeben konnte, ist Gewinner des Spieles.

## Weiterer Einsatzbereich

Kinder- und Jugendarbeit

## Altersempfehlung

ab 5 Jahren, Spieleranzahl: 2 bis 6



## Quellen

[http://www.amazon.de/Beleduc-22357-Kinder-der-Welt/dp/B000QX24KU/ref=sr\\_1\\_1?ie=UTF8&qid=1389087901&sr=8-1&keywords=beleduc+kinder+der+welt](http://www.amazon.de/Beleduc-22357-Kinder-der-Welt/dp/B000QX24KU/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1389087901&sr=8-1&keywords=beleduc+kinder+der+welt). 07.01.14

---

# Für Zwischendurch: „Deckenmaderl“ oder „Wer fehlt“ oder mit Erweiterung „Radio“

---

## Ziel

Die Kinder lernen jedes Kind als Teil der Gruppe kennen, wobei auch die kognitiven Fähigkeiten, wie die Merkfähigkeit, angeregt werden.

## Material

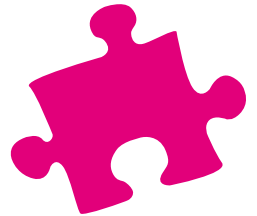
eine große Decke

## Ablauf

Die Gruppe sitzt im Sesselkreis und in der Mitte liegt die Decke. Ein Kind geht aus dem Raum, währenddessen wird ein Kind bestimmt, welches sich unter die Decke legen darf. Dies kann durch einen Auszählreim oder mit einem Zahlenwürfel bestimmt werden.

Wenn sich das Kind unter der Decke befindet, klatschen wir zusammen. Durch dieses Signal darf das Kind wieder hereinkommen und raten, wer sich unter der Decke befindet.

Um Hilfe zu bekommen, kann das ratende Kind das Radio einschalten, das Kind unter der Decke etwas fragen.



## Quellen

mündlich überliefert. 07.01.2014

# Kreissspiel

## Mach auf das Tor

---



### Ziel

Die Kinder lernen im Spiel zu akzeptieren abgewiesen oder aufgenommen zu werden, indem sie miteinander in Kontakt treten.

### Ablauf

Die Kinder stehen im Kreis und halten sich an den Händen. Ein Kind geht kurz aus dem Raum. Währenddessen bestimmt die Kindergartenpädagogin 2 Kinder, die das geheime Tor des Kreises bilden.

Nun wird das andere Kind wieder in den Raum gerufen. Es geht um den Kreis herum, bleibt stehen, klopft bei einem Kind an und sagt: „Mach auf das Tor“.

Wenn das Kind nicht Teil des Tores ist, passiert nichts und das Kind außerhalb des Kreises muss weitergehen. Klopft es beim richtigen Kind an, heben die Kinder die Arme, bilden ein Tor und lassen das Kind durchschlüpfen.

Wenn es in der Mitte des Kreises ist, darf es das nächste Kind bestimmen, das aus dem Raum gehen darf.



# Gemeinsames Legebild Ich bin da – Hurra!

## Ziel

Die eigene Körperwahrnehmung und auch die Gemeinschaft stehen im Mittelpunkt.

## Material

Tücher, Mosaiksteine, Kerze, Fotos der Kinder, Legescheibe

## Ablauf

Zuerst wird mithilfe der Tücher und der Strahlen eine Sonne auf den dafür vorgesehenen Platz gelegt. Die Gruppe sitzt im Kreis und in der Mitte wird eine Kerze angezündet.

Variante: Die Sonne kann auch mit Naturmaterialien passend zur Jahreszeit gestaltet werden.

Es kann danach ein Lied mit verschiedenen Texten und den dazu passenden Bewegungen gesungen werden.

„Ich bin da, ich bin da, ich bin da – Hurra!“

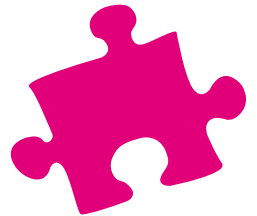
„Mein Kopf ist da, meine Hand ist da,... – Hurra!“

„Du bist da, du bist da, du bist da – Hurra!“

(Übungen mit einem Partner durchführen)

„Wir sind da, wir sind da, wir sind da – Hurra!“

Zum Abschluss legt jedes Kind sein Foto auf die kleine Scheibe und kann danach mit verschiedensten Legematerialien einen Rahmen gestalten.



## Quellen

KIGA-Portal, 07.01.14

# Fingerspiel Die Mäusefamilie



## Ziel

Es wird eine gewisse Andersartigkeit deutlich, wodurch die Individualität an Bedeutung gewinnt. Durch das Fingerspiel wird den Kindern dies veranschaulicht.

## Material

Finger, eventuell Mäuse-Fingerpuppen herstellen

### **Das ist Papa-Maus** (Daumen zeigen)

sieht wie alle Mäuse aus.

Hat große Ohren

(mit den Händen große Ohren zeigen)

eine spitze Nase

(Fingerspitzen beider Hände zusammen vor die Nase halten)

weiches Fell

(mit der einen Hand die andere streicheln)

und einen Schwanz, der ist so lang

(mit den Händen einen großen Schwanz andeuten).

### **Das ist Mama-Maus** (Zeigefinger)

sieht wie alle Mäuse aus.

Hat große Ohren

(mit den Händen große Ohren zeigen)

eine spitze Nase

(Fingerspitzen beider Hände zusammen vor die Nase halten)

weiches Fell

(mit der einen Hand die andere streicheln)

und einen Schwanz, der ist so lang

(mit den Händen einen großen Schwanz andeuten).

### **Das ist Bruder-Maus** (Mittelfinger)

sieht wie alle Mäuse aus.

Hat große Ohren

(mit den Händen große Ohren zeigen)

eine spitze Nase

(Fingerspitzen beider Hände zusammen vor die Nase halten)

weiches Fell

(mit der einen Hand die andere streicheln)

und einen Schwanz, der ist so lang

(mit den Händen einen großen Schwanz andeuten).

### **Das ist Schwester-Maus** (Ringfinger)

sieht wie alle Mäuse aus.

Hat große Ohren

(mit den Händen große Ohren zeigen)

eine spitze Nase

(Fingerspitzen beider Hände zusammen vor die Nase halten)

weiches Fell

(mit der einen Hand die andere streicheln)

und einen Schwanz, der ist so lang

(mit den Händen einen großen Schwanz andeuten).

### **Das ist Baby-Maus** (kleiner Finger)

sieht nicht wie alle Mäuse aus.

Hat kleine Ohren

eine platte Nase

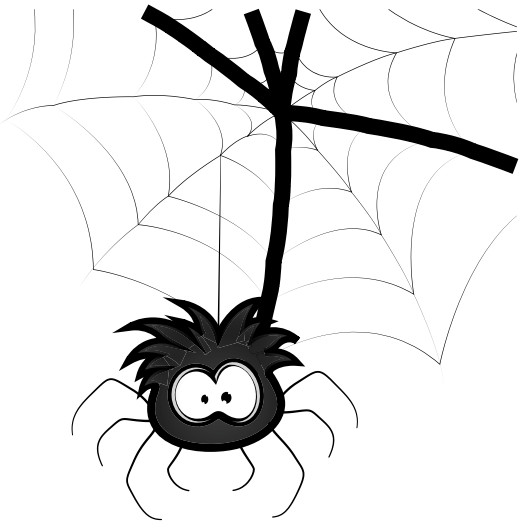
strubbeliges Fell

und einen Schwanz, der ist so kurz

## Quellen

[http://www.fingerpuppen-shop.de/popup\\_image.php?plD=368&imgID=1&XTCsid=7c7662982f297997529a8428e48430ed](http://www.fingerpuppen-shop.de/popup_image.php?plD=368&imgID=1&XTCsid=7c7662982f297997529a8428e48430ed)

# Spinnennetz



## Ziel

Stärkung des Gemeinschaftsgefühls durch Austausch von Informationen und durch gemeinsames Gestalten des Spinnennetzes

## Dauer

15-30 Minuten

## Gruppengröße

ab 6 Kindern

## Material

Wolle oder Schnur, Spielzeugspinne

## Ablauf

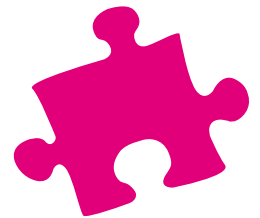
Die Kinder sitzen im Kreis. Die Pädagogin bzw. SpielleiterIn wickelt sich die Schnur einmal um den Finger, nennt ihren Namen und ihre Lieblingsfarbe, danach wirft sie das Wollknäuel zu einem Kind weiter. Dieses Kind nennt dann auch wieder seinen Namen und die Lieblingsfarbe und wickelt wieder die Schnur um den Finger und wirft das Knäuel an ein Kind weiter, das es noch nicht hatte. Dies geht solange, bis jedes Kind an der Reihe war. Es entsteht ein Spinnennetz.

Dieses Spinnennetz wird betrachtet, der Augenmerk wird darauf gelegt, dass jeder seinen Teil zu der Entstehung beigetragen hat und leisten muss, damit dieses erhalten bleibt.

## Variation

Spinnennetz wird befestigt oder auf den Boden geklebt, die Kinder versuchen durch das Spinnennetz zu krabbeln ohne die Schnur zu berühren. Es können auch Glöckchen an die Schnur gehängt werden.

Es können auch verschiedene Eigenschaften genannt werden, zum Beispiel Lieblingsessen, Wohnort, ...

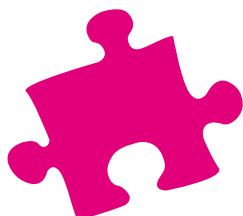


## Quellen

[http://de.hellokids.com/c\\_22822/ausmalbilder/feiertage-zum-ausmalen/halloween-zum-ausmalen/halloween-spinne-zum-ausmalen/spinne-spinnennetz-und-fledermause-zum-ausmalen](http://de.hellokids.com/c_22822/ausmalbilder/feiertage-zum-ausmalen/halloween-zum-ausmalen/halloween-spinne-zum-ausmalen/spinne-spinnennetz-und-fledermause-zum-ausmalen)

# Gordischer Knoten

---



## Ziel

- Gemeinschaftsgefühl stärken durch die Bewältigung einer Aufgabe
- Selbstkompetenz: Jedes Kind trägt einen Teil zur Lösung bei
- Lernmethodische Kompetenz: Probleme sind in einer Gruppe einfacher zu lösen

## Dauer

je nach Situation 10 bis 20 Minuten

## Gruppengröße

ab 6 Kindern

## Ablauf

6 bis 10 Kinder stellen sich im Kreis auf. Sie strecken ihre Hände zur Kreismitte und schließen die Augen. Anschließend sucht jedes Kind für seine beiden Hände entsprechende Partner zu finden. Jede Hand muss dabei eine andere Hand finden. Wenn möglich sollte vermieden werden zwei Hände der gleichen Person zu fassen. Die anschließende Aufgabe ist leicht erklärt, aber oft schwer zu erledigen: Der so entstandene Gordische Knoten muss gelöst werden. Die Hände dürfen dazu nicht ausgelassen werden. Natürlich können dabei mehrere Kreise übrig bleiben, die auch ineinander verschlungen sein können.

**Quellen**  
ZVG

# Freundesketten

## Ziel

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen
- Einzigartigkeit der Menschen annehmen

## Gruppengröße

unbegrenzt

## Material

Kopiervorlagen, einlamierte Figuren

## Ablauf

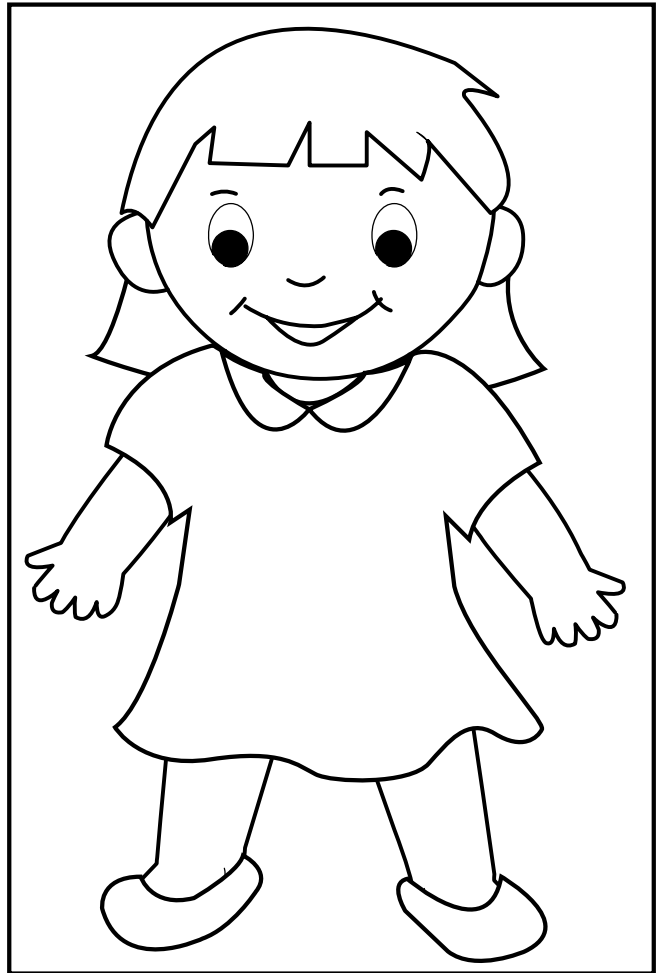
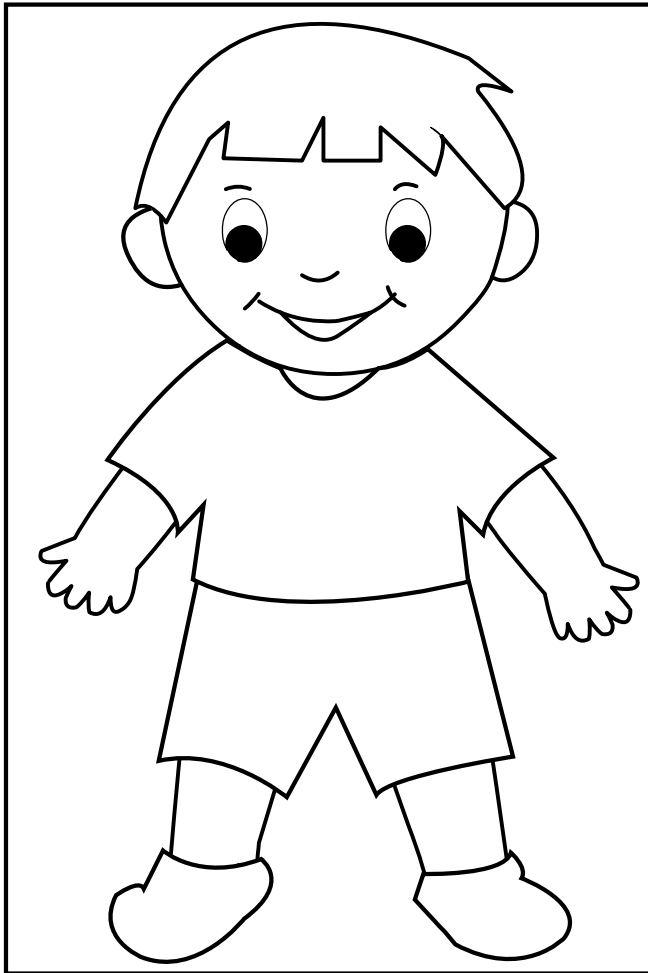
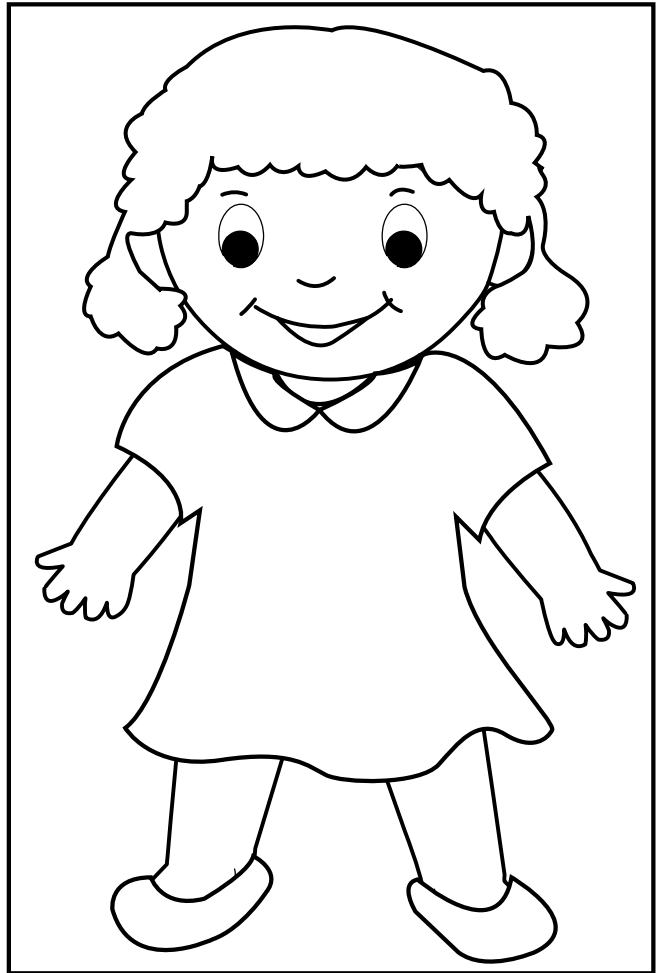
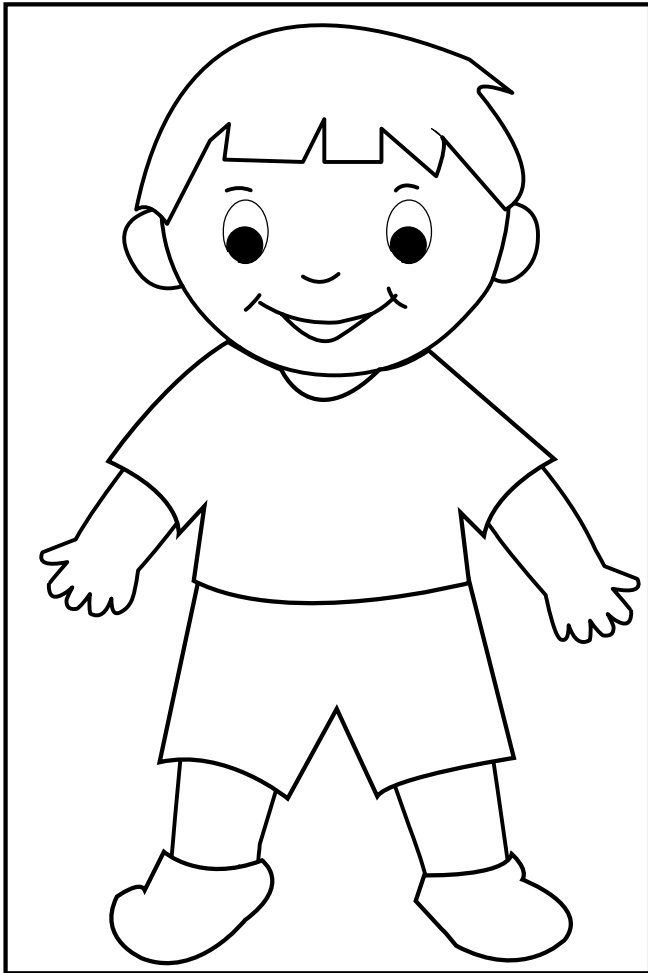
- Vorlagen für die Freundeskette ausdrucken und laminieren.
- Gespräch mit den Kindern führen: Menschen können groß oder klein, dick oder dünn,... sein; sie können verschiedene Hautfarben haben, lustig – oder ernst,...
- Erklären, dass diese Unterschiede gerade das sind, was Freunde so einzigartig macht.
- Malvorlagen werden ausgeteilt und von den Kindern angemalt und ausgeschnitten. Diese werden dann zu einer Freundeskette zusammengeklebt und im Gruppenraum aufgehängt.

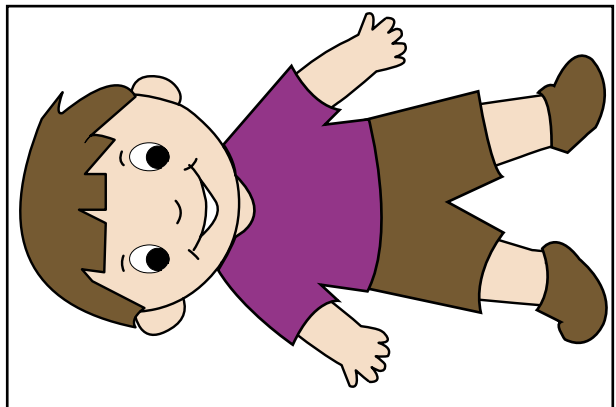
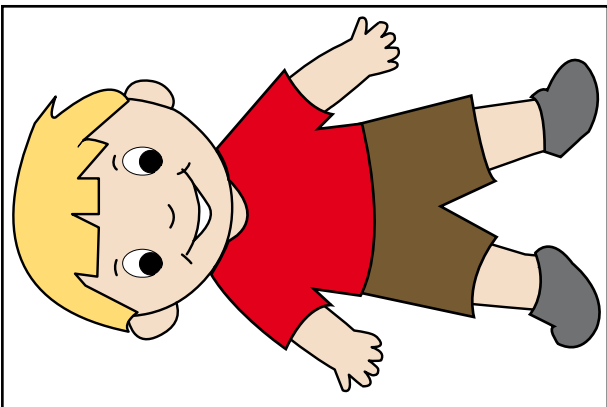
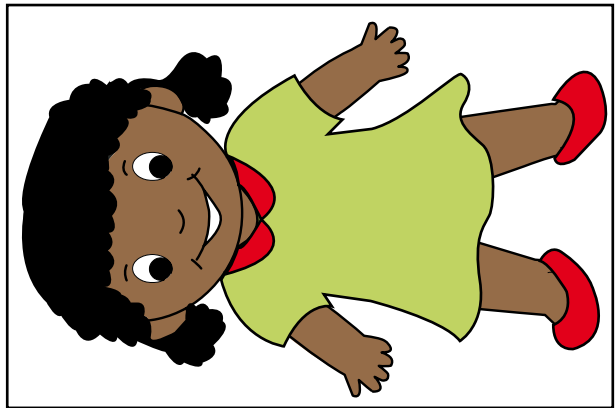
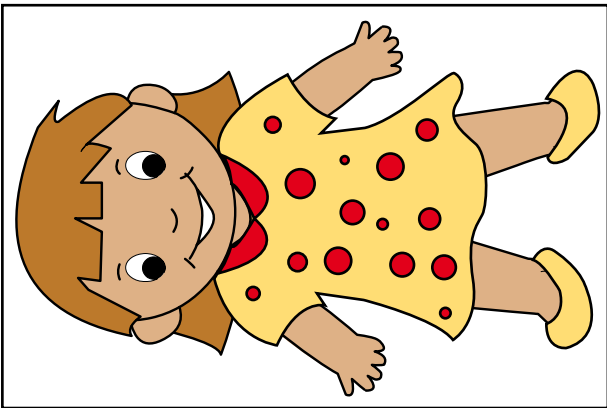
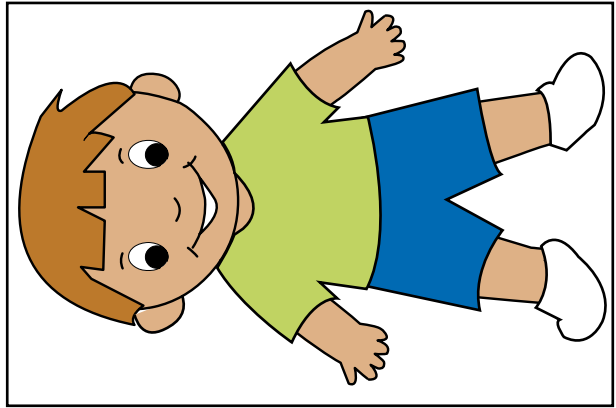
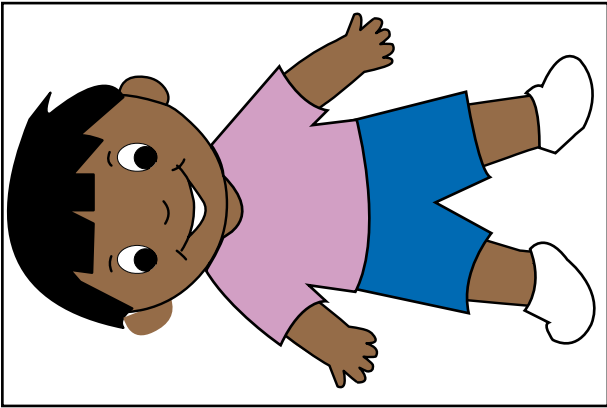
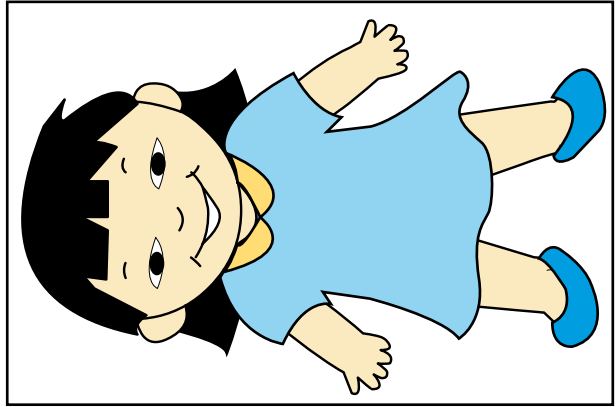
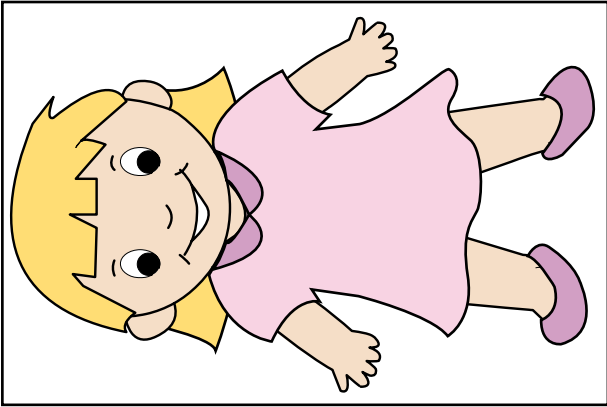
Die benötigten Kopiervorlagen finden Sie auf den nächsten Seiten!



## Quellen

[http://www.kindersuppe.de/member/product\\_info.php?pattern=1&products\\_id=6557](http://www.kindersuppe.de/member/product_info.php?pattern=1&products_id=6557)





# Gute-Taten-Pass

---



## Ziel

Empathie entwickeln, gute Taten sollen erkannt werden

## Dauer

unbegrenzt

## Gruppengröße

unbegrenzt

## Material

- Pass (kann auch mit Kindern gebastelt werden)
- Sticker oder Stempel

## Ablauf

- Zu Beginn wird ein kurzes Rollenspiel durchgeführt (Situation überlegen, zum Beispiel ein Kind weint – was machen die anderen?)
- Gespräch darüber führen, wie sich die Kinder in den jeweiligen Rollen und Situationen gefühlt haben
- Einführung des Gute-Taten-Passes: für jede gute Tat gibt es in einem Pass einen Sticker oder einen Stempel
- Eine gute Tat kann sein: anderen Kindern helfen, zusammenräumen, umziehen, den jüngeren Kindern helfen, ein Geschenk machen, trösten,....
- Ist der Pass voll, bekommen sie eine kleine Belohnung (Süßigkeiten, Sticker,...)
- Es können regelmäßig Gespräche darüber geführt werden, welche guten Taten die Kinder gemacht haben

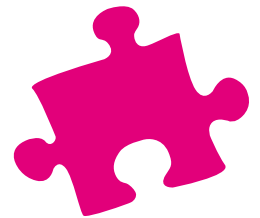
**Quellen**  
ZVG



# Anziehpuppen

## Ziel

- Empathie stärken: Jeder Mensch ist wertvoll, egal welche Kleidung man trägt
- Sensibel machen dass es Armut in der Welt gibt
- Verständnis entwickeln, dass auch andere Kulturen ihre Wertigkeit haben



## Material

Vorlage Anziehpuppen, zwei Gewandsätze („übliche“ Kleidung und abgetragene Kleidung)

## Ablauf

- Die Vorlage der Anziehpuppen einlaminiert und ausschneiden
- Mit den Kindern ein Gespräch führen, was sie alles anhaben, woher sie das haben, dazu dann die Anziehpuppe mit dem „normalen“ Gewand in die Mitte legen
- Als Gegensatz den Kindern die Anziehpuppe mit den abgetragenen Kleidern zeigen
- Welche Unterschiede gibt es? Warum könnte das so sein? (Bettler, Armut,...)
- Hinführung: Egal welches Gewand jemand trägt, unter der Kleidung sind wir alle gleich

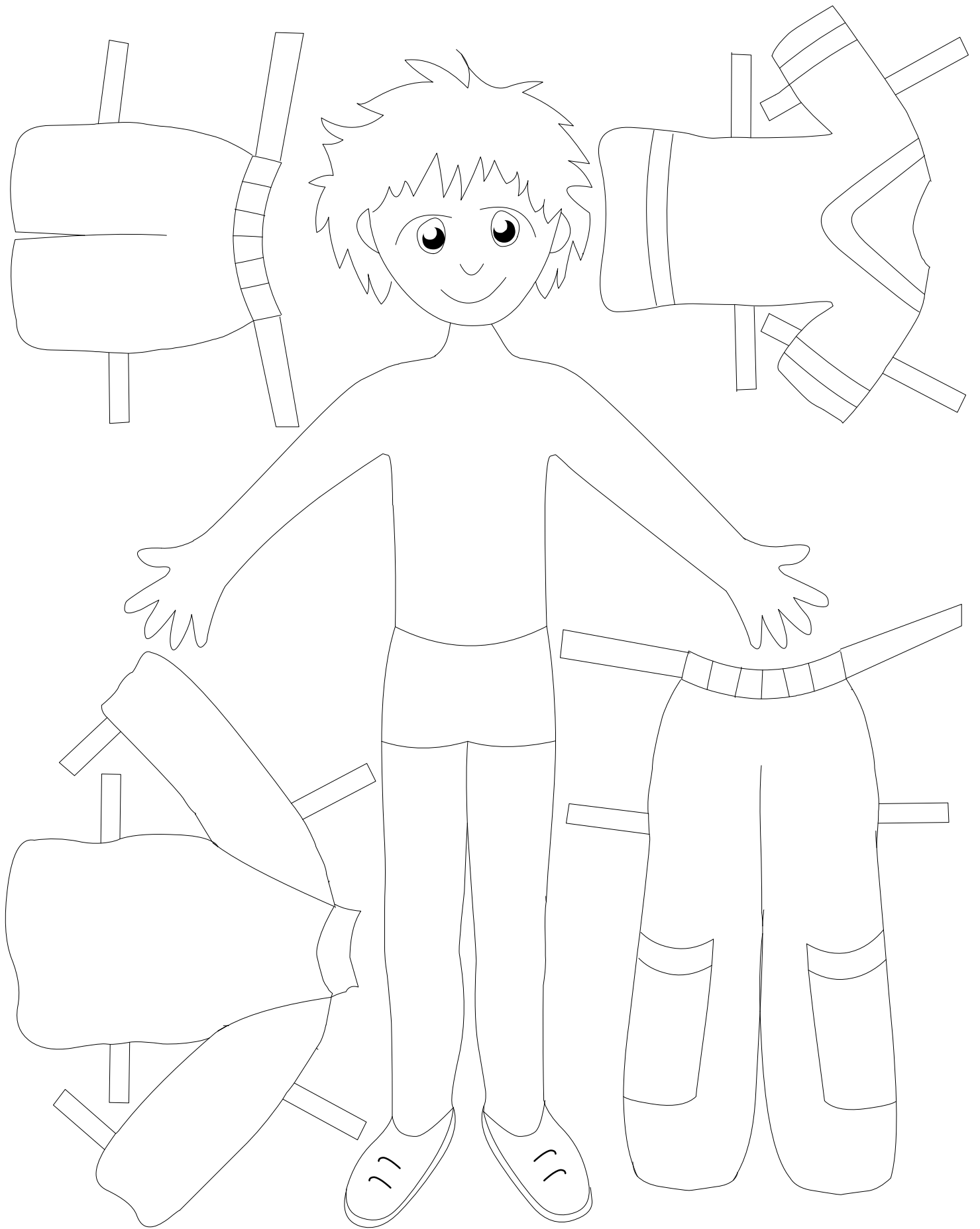
## Variationen

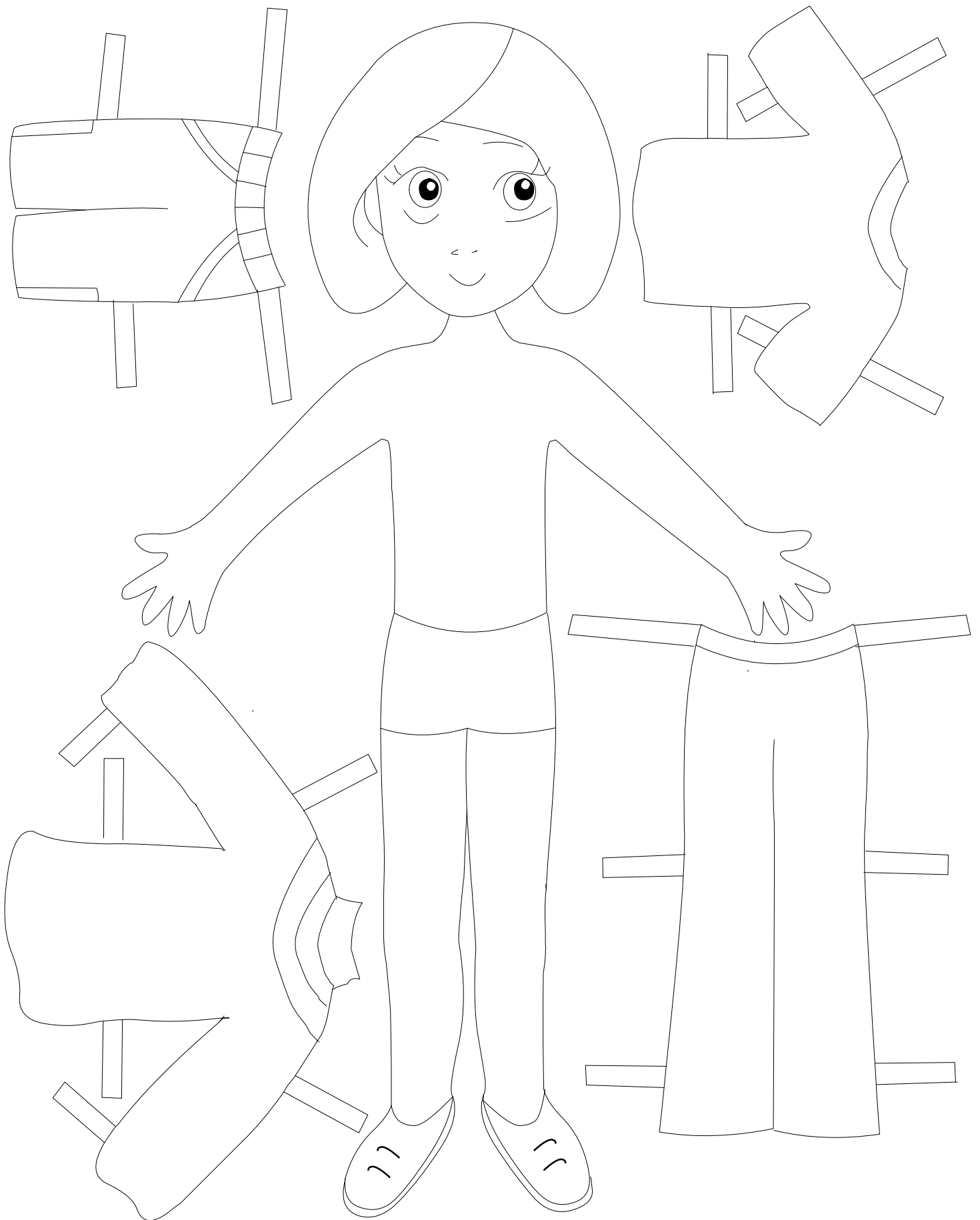
Typische Kleidung von anderen Kulturen erstellen (z.B. Kopftuch) – mit den Kindern darüber sprechen

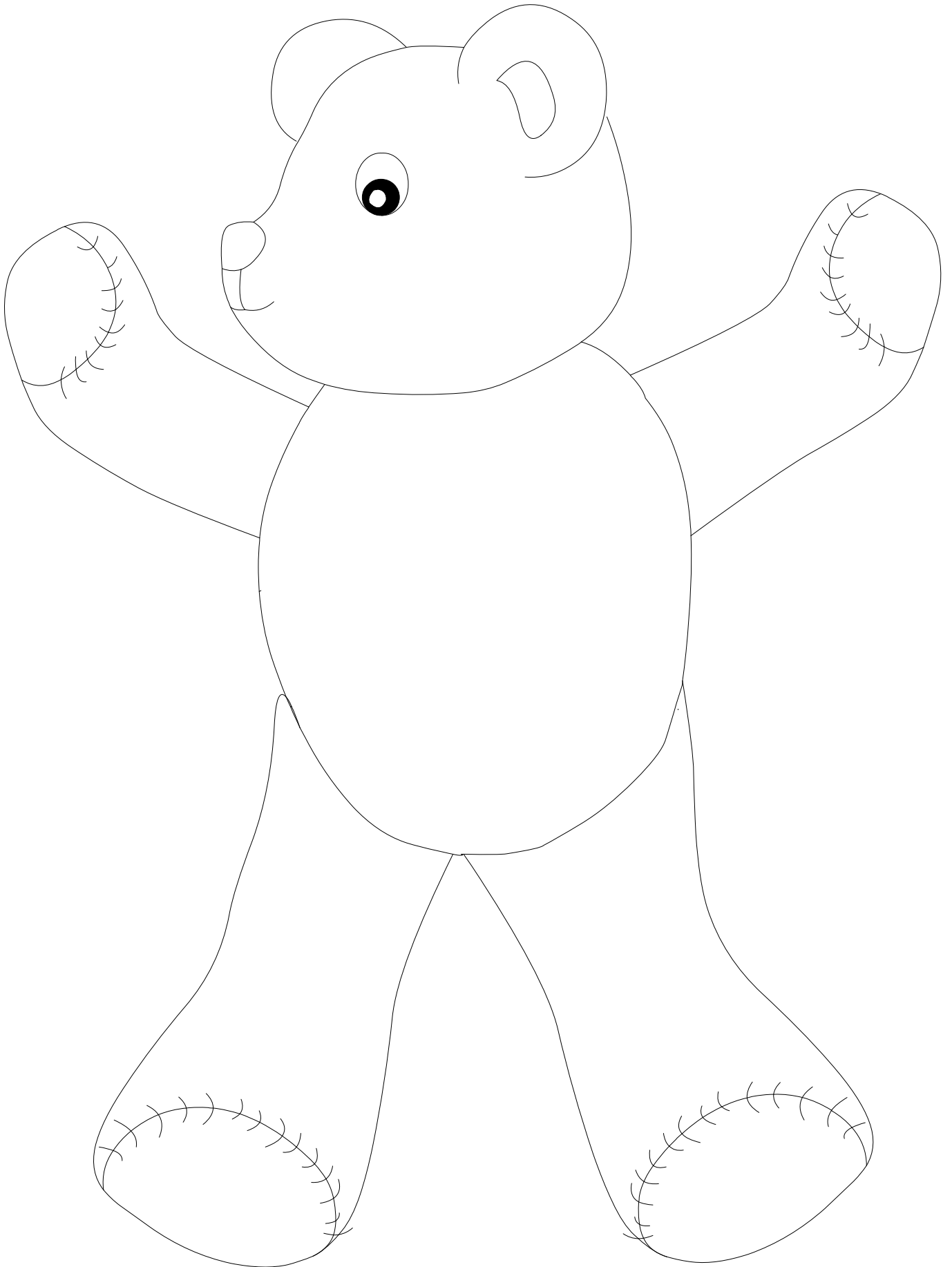
Die benötigten Kopiervorlagen finden Sie auf den nächsten Seiten!

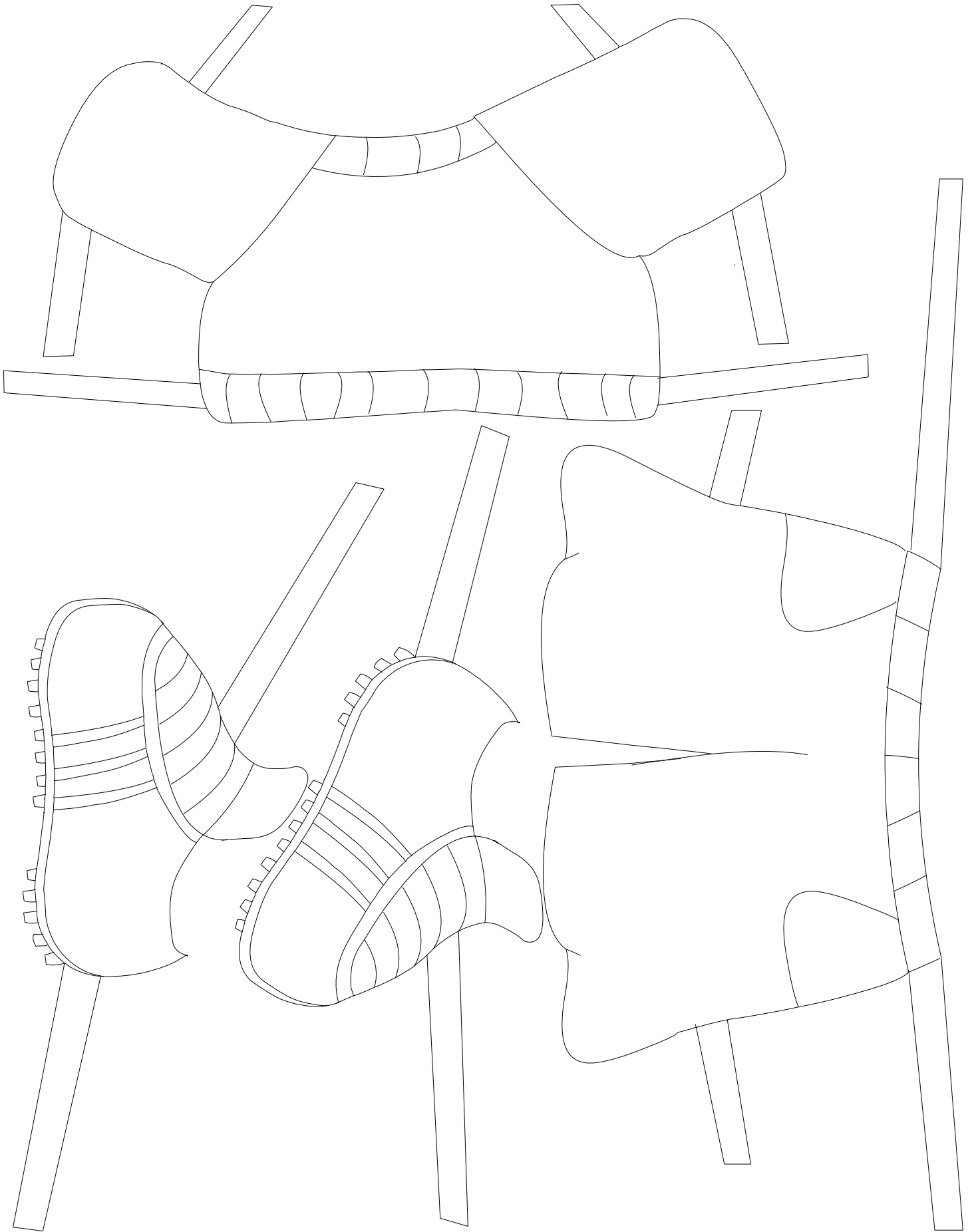
## Quellen

[http://www.kidsweb.de/basteln/anziehfiguren\\_basteln/anziehfiguren\\_basteln.html](http://www.kidsweb.de/basteln/anziehfiguren_basteln/anziehfiguren_basteln.html)



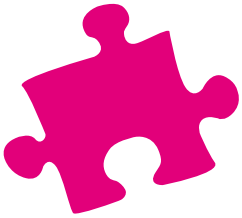






# Spots in Movement

---



## Ziel

- Mit anderen Kindern in Kontakt treten
- Gegenseitige Wahrnehmung, Grenzen anderer Kinder wahrnehmen und respektieren

## Dauer

variabel

## Gruppengröße

ab 6 Kindern (im Bewegungsraum)

## Material

Musik-CD oder Handtrommel

## Ablauf

- Alle Kinder bewegen sich zur Musik im Raum
- Wenn die Musik stoppt, müssen alle Kinder eine Aufgabe erfüllen, welche die Spielleiterin ansagt
- Spielt die Musik weiter, bewegen sich die Kinder wieder zur Musik

## Mögliche Aufgaben

- Möglichst viele Hände schütteln
- Einen Partner /eine Partnerin suchen
- Jemandem tief in die Augen schauen
- Alle Kinder mit derselben Augenfarbe gehen zusammen
- Kinder mit derselben Muttersprache/ aus dem selben Land gehen zusammen
- Alle Kinder, welche gleich alt sind gehen zusammen

**Quellen**  
ZVG

# Ermutigungsdusche

## Ziel

- Positives und wertschätzendes Gruppenklima schaffen
- Gegenseitige Wertschätzung zeigen
- Selbstbewusstsein der Kinder stärken

## Dauer

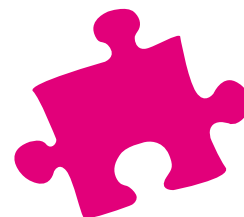
je nach Anzahl der Teilnehmer 10 bis 20 Minuten

## Gruppengröße

ab 6 Kindern

## Ablauf

- Die Kinder sitzen im Kreis
- Ein Kind sitzt in der Mitte des Kreises auf einem Stuhl
- Die Kinder aus dem Kreis dürfen dem Kind in der Mitte nun positive Eigenschaften oder etwas Ermutigendes sagen (z.B. „Du bist lieb, ich mag dich,....“)
- Das Kind in der Mitte braucht nichts dazu sagen, wenn es möchte, darf es sich bei jeder Person nach der Ermutigung bedanken
- Am Ende darf das Kind noch eine gute Eigenschaft von sich selbst nennen.
- Wichtig: Alles passiert auf freiwilliger Basis



# youngCaritas

noe-west.youngcaritas.at

## **youngCaritas Niederösterreich-West**

Brunngasse 23  
3100 St. Pölten  
0676 83 844 301/304  
youngcaritas@stpoelten.caritas.at  
noe-west.youngcaritas.at



Find us on  
**Facebook**

[www.facebook.com/noewest.youngcaritas.at](http://www.facebook.com/noewest.youngcaritas.at)



## **Kolleg für Kindergartenpädagogik Zwettl**

Klosterstraße 10  
3910 Zwettl  
T 02822-52318, Fax DW 17  
dir.hlw@hlwzwettl.ac.at  
www.kolleg-zwettl.at